

Pathologien der langen Bizepssehne (SLAP-Läsion)

Der Musculus biceps besteht wie der Name schon sagt aus zwei Muskelbäuchen, wovon vor allem die lange Bizepssehne verschiedene Pathologien verursacht. In ihrem Ansatz am Oberrand der Gelenkpfanne gibt es Einrisse, die vor allem beim Sportler Beschwerden machen können. Solche Verletzungen werden als SLAP-Läsion bezeichnet und können am besten durch ein MRT mit intraartikulärem Kontrastmittel dargestellt werden.

Therapie

Dank moderner arthroskopischer Verfahren können solche Risse im Bereich des Bizepssehnenankers minimal-invasiv versorgt werden. Bei jungen Patienten wird die Sehne wieder refixiert, entweder am anatomischen Ansatzpunkt (mit Ankern) oder je nach Pathologie am Oberarmkopf (mit Schraube oder Anker). Ist die Sehne bereits stark degenerativ verändert, wie es z. B. bei älteren Patienten der Fall ist, wird die Sehne nicht mehr refixiert sondern durchtrennt (Tenotomie). Daraus ergibt sich für den Patienten kein relevanter Nachteil, vor allem bleibt die Kraft bei erhaltener kurzer Bizepssehne unverändert. Bei wenigen, vor allem schlanken Patienten kann es zu einer Vermehrten Dellenbildung am Oberarm kommen.

Nachbehandlung

Bizeps belastende Tätigkeiten sollten für 6 Wochen vermieden werden. Zum Komfort wird der Arm anfangs in einer Schlinge getragen. Die Patienten sind erfreulicherweise in der Regel sehr rasch wieder schmerzfrei und das ohne Kraftdefizit bei der Beugung des Unterarmes